

Helvetia Gruppe Halbjahresabschluss 2007

Herzlich willkommen

Haftungsausschluss bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Dieses Dokument wurde von der Helvetia Gruppe erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zustimmung der Helvetia Gruppe weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonst wie an Drittpersonen abgegeben werden. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Dieses Dokument beruht allerdings auf einer Auswahl, da es lediglich eine Einführung in und eine Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe bieten soll. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Gruppe für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Gruppe als solche noch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Gruppe als solche als auch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Gruppe enthalten, die naturgemäss mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraussagen, Pläne und anderen expliziten oder impliziten Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzutreffend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Masse von den Plänen, Zielsetzungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage namentlich auf den Märkten, auf denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Finanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate sowie (9) Erneuerungs- und Verfallsraten von Policen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten Sie daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig prüfen. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Gruppe am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Gruppe ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen.

Zweck dieses Dokuments ist es, die Finanzgemeinde der Helvetia Gruppe und die Öffentlichkeit über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe im ersten Semester 2007 zu informieren. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Umtausch, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren, noch einen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652 a des Schweizerischen Obligationenrechts oder einen Kotierungsprospekt gemäss dem Kotierungsreglement der SWX Swiss Exchange dar. Nimmt die Helvetia Gruppe in Zukunft eine oder mehrere Kapitalerhöhungen vor, sollten die Anleger ihre Entscheidung zum Kauf oder zur Zeichnung neuer Aktien oder sonstiger Wertpapiere ausschliesslich auf der Grundlage des massgeblichen Emissionsprospekts treffen.

Dieses Dokument ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Fassung.

Die strategischen Wegmarken stimmen



3

Programm



- Wichtigste Ergebnisse
- Die Finanzaahlen
- Das Schweizer Geschäft
- Market Insight Spanien
- Aktueller Geschäftsverlauf
- Strategische Stossrichtung
- Fragen und Antworten

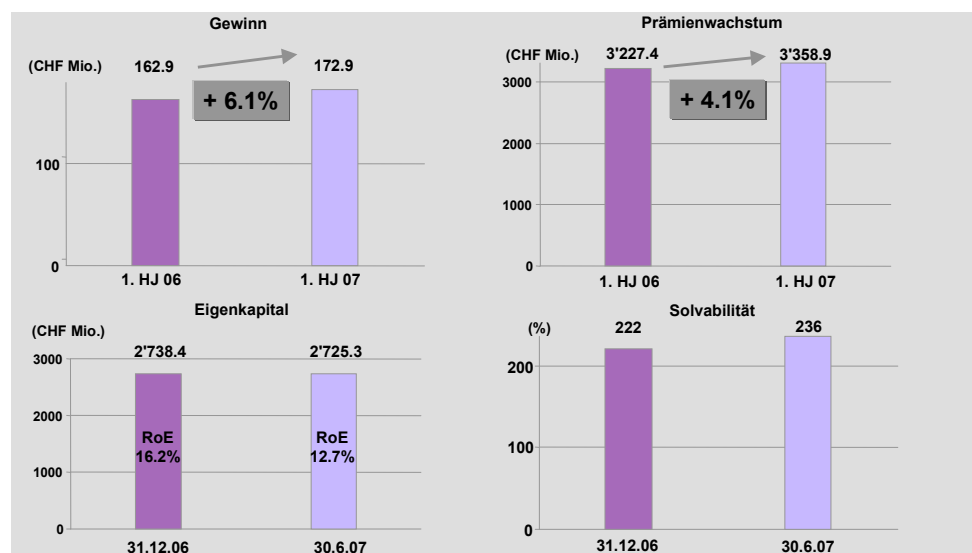
Stefan Loacker
Paul Norton
Philipp Gmür
José María Paagman
Stefan Loacker
Stefan Loacker

4

Resultat im ersten Semester 2007 – die Bestätigung

Stefan Loacker, CEO Gruppe

Die wichtigsten Ergebnisse

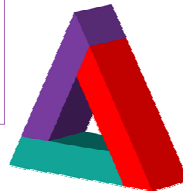


Semester-Resultate zeigen wirksame Ergebnis-Diversifikation durch robustes Geschäftsportfolio



Nicht-Leben

- traditionell starker Ertragspfeiler der Gruppe
- Im ersten Semester 2007 dynamisches Wachstum, aber Schadenverlauf aufgrund diverser Grossschäden weniger erfreulich als im Vorjahr
- Kombiniertes Kosten-/Schadensatz daher kurzfristig im dreistelligen Bereich



Anlagen

- in schwierigem Marktumfeld überzeugende Performance
- taktisch sinnvolle Gewinnrealisate im Aktienbereich mit gutem timing
- Eigenkapital trotz Zinsanstieg im ersten Semester praktisch unverändert erhalten

Leben

- strategischer Wachstumsmotor der Gruppe
- Erstes Semester 2007: im Marktumfeld befriedigende Steigerungsraten
- sehr gutes Ergebnis durch guten Risikoverlauf und hohe Finanzergebnisse

7



Die Finanzaahlen

Paul Norton, CFO Gruppe

Eckwerte Gesamtgeschäft

Gewinnsteigerung um 6 Prozent, Kapitalposition verstärkt



(CHF Mio.)

	30.6.2007	30.6.2006	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	3'358.9	3'227.4	4.1%
Periodenergebnis, nach Steuern	172.9	162.9	6.1%
Kapitalanlagen (30.6.2007 vs. 31.12.2006)	29'529.9	28'927.7	2.1%
Ergebnis aus Kapitalanlagen	632.4	473.7	33.5%
Anlageperformance ¹⁾	1.3%	0.2%	1.1%Pkt
Technische Rückstellungen, netto (30.6.2007 vs. 31.12.2006)	26'050.5	25'094.6	3.8%
Konsolidiertes Eigenkapital (30.6.2007 vs. 31.12.2006)	2'725.3	2'738.4	-0.5%
Annualisierte Eigenkapitalrendite	12.7%	13.4%	-0.7%Pkt
Gruppensolvabilität ²⁾ (30.6.2007 vs. 31.12.2006)	236.2%	221.7%	14.5%Pkt

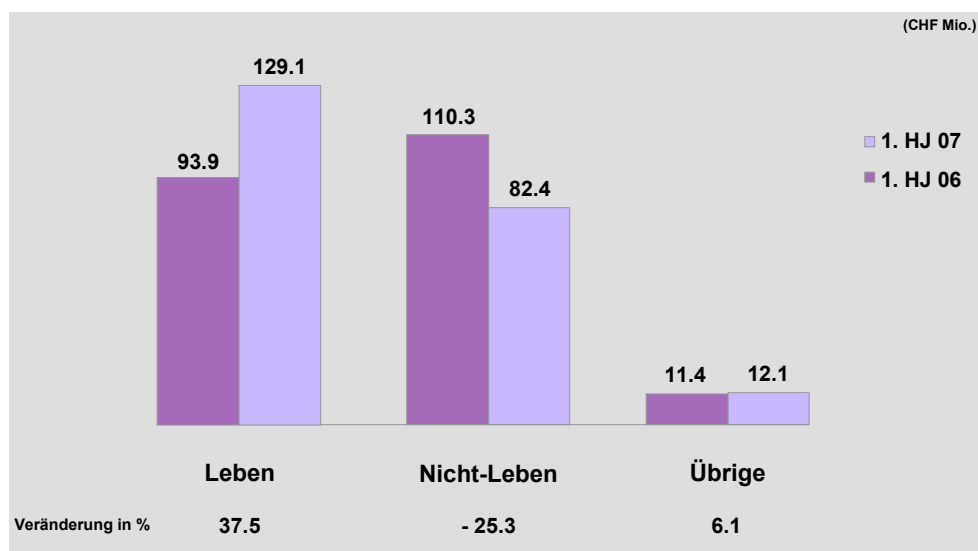
1) Erfolgswirksames und -neutrales Ergebnis aus Kapitalanlagen in % des durchschnittlich investierten Kapitals (ohne anteilgebundene Lebensversicherung)

2) Berechnungsart nach aktuellsten Vorgaben des neuen Leadregulators BPV

9

Ergebnis vor Steuern nach Geschäftssegmenten

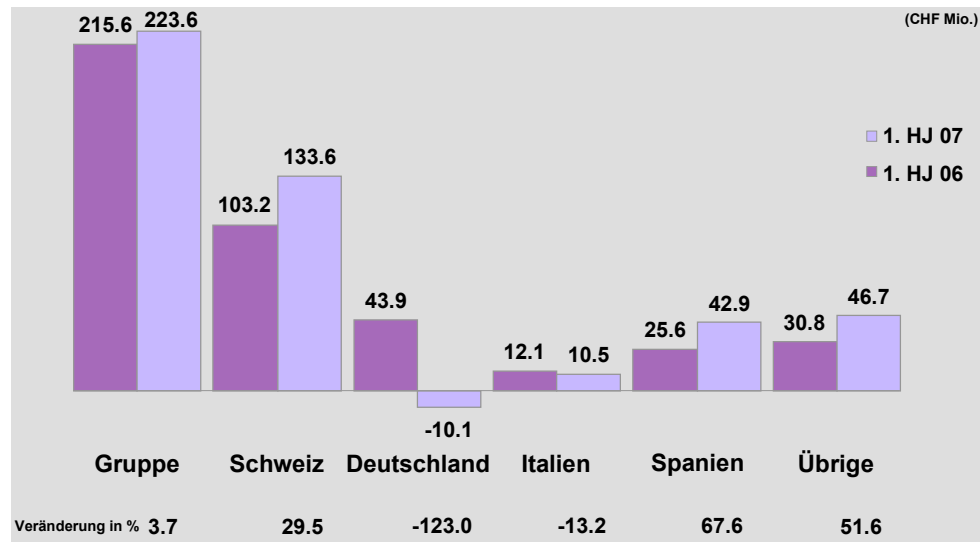
Hervorragendes Ergebnis von Leben, Nicht-Leben durch Unwetter betroffen



10

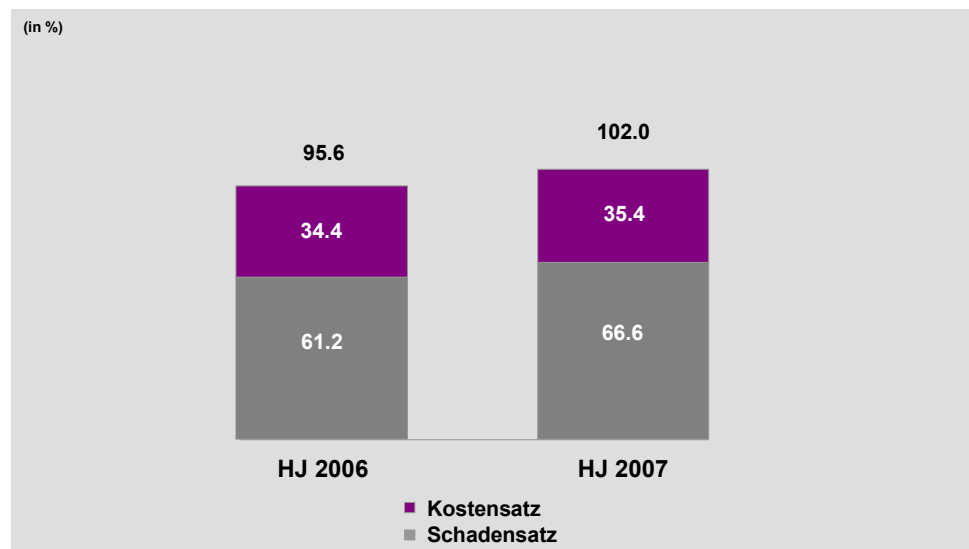
Ergebnis vor Steuern nach Ländern

Fast alle Märkte zeigen Gewinnsteigerungen



11

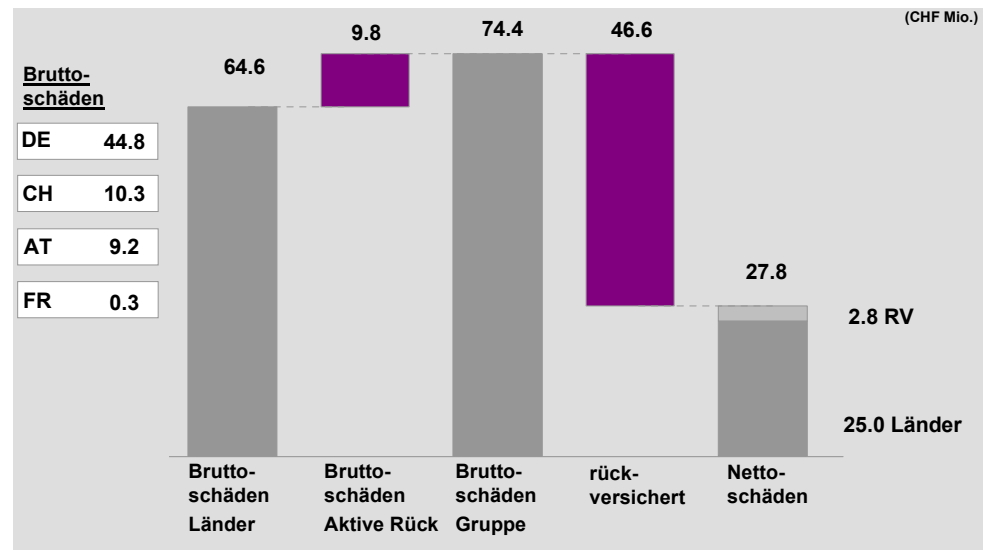
Nicht-Leben: Kombiniertes Kosten-/Schadensatz, netto



12

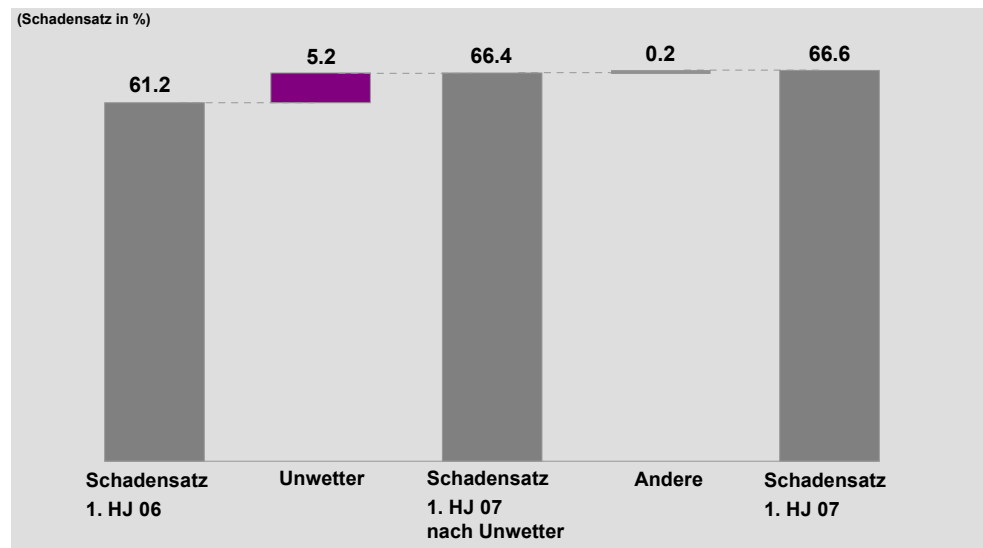
Kyrill - Brutto- und Nettoschäden

Brutto wirksam eingeschränkt durch effiziente RV Programme



13

Auswirkungen der Unwetter auf den Schadensatz, netto



14

Versicherungstechnik Nicht-Leben

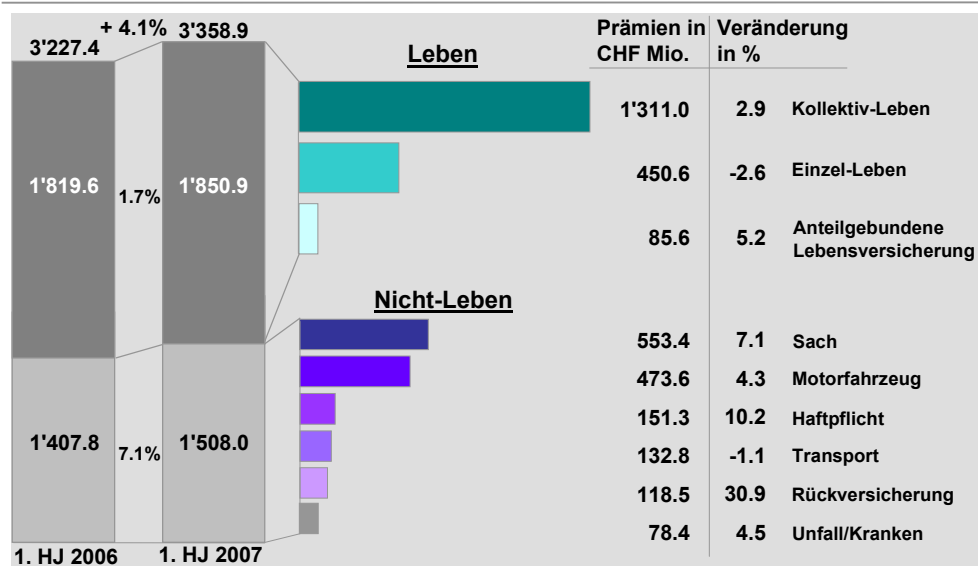


(in %)	CH	D	I	E	A	F	ARV	Total
Schadensatz, netto	64.5%	69.7%	67.3%	61.2%	62.6%	40.4%	74.6%	66.6%
Kostensatz, netto	35.6%	41.4%	31.5%	37.0%	39.4%	27.6%	25.5%	35.4%
Kombinierter Kosten-/Schadensatz, netto	100.1%	111.1%	98.8%	98.1%	102.0%	68.0%	100.1%	102.0%
Kombinierter Kosten-/Schadensatz 2006, netto	95.5%	95.8%	98.1%	95.6%	103.2%	82.4%	97.1%	95.6%
Veränderung gegenüber 2006 (in %-Pkt)	+4.6	+15.3	+0.7	+2.5	-1.2	-14.4	+3.0	+6.4

15

Prämienwachstum

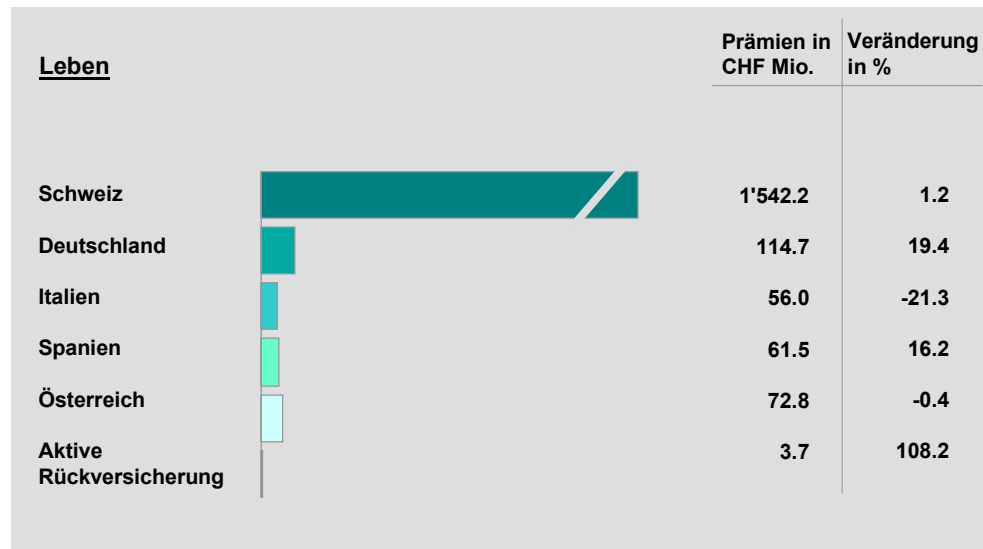
Erfreuliches Wachstum im Nicht-Lebengeschäft



16

Prämienwachstum Leben nach Ländern

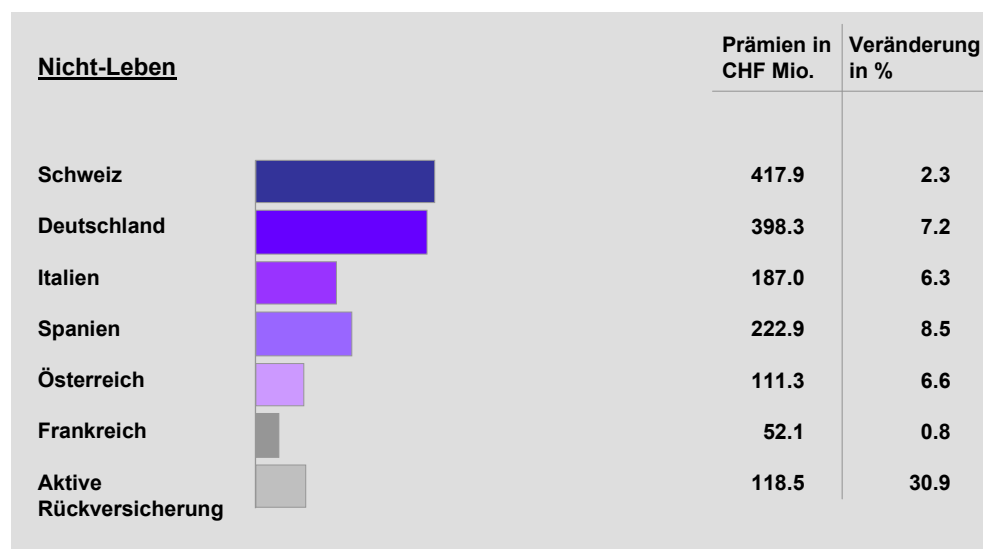
Gutes Wachstum in Deutschland und Spanien



17

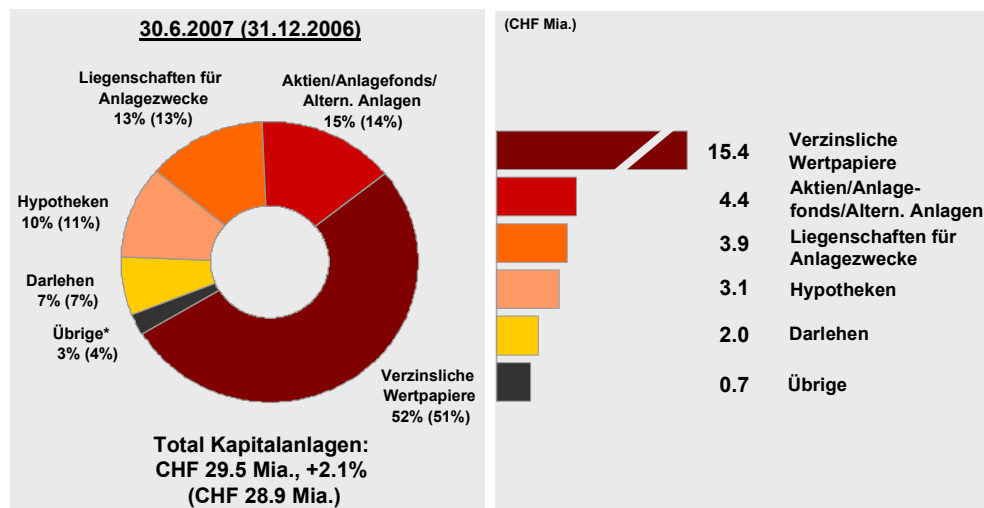
Prämienwachstum Nicht-Leben nach Ländern

Erfreuliches Wachstum in den meisten Märkten



18

Struktur der Kapitalanlagen



*Übrige: Geldmarktinstrumente, Beteiligungen an Assoz. Unternehmen, Derivate

19

Kapitalanlagen-Performance



(CHF Mio. bzw. %)	1. HJ 07	1. HJ 06	+/-
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen	479.5	445.2	7.7
-Zins und Dividendenertrag	396.9	362.6	9.5
-Mietertag ¹⁾	82.6	82.6	-
Gewinne/Verluste Total	160.6	31.8	405.0
Gewinne/Verluste auf Finanzanlagen total	173.9	47.4	266.9
-Aktien, Anlagefonds, Derivate	119.6	54.0	121.5
-Verzinsliche	53.3	-7.2	-
-Übrige	1.0	0.6	66.7
Gewinne/Verluste auf Liegenschaften für Anlagezwecke	-13.3	-15.6	-14.7
Sonstiger Aufwand Anlageverwaltung	-7.7	-3.3	133.3
Ergebnis aus Kapitalanlagen	632.4	473.7	33.5
Annualisierte direkte Rendite ²⁾	3.3%	3.3%	-
Anlageperformance ³⁾	1.3%	0.2%	1.1%Pkt

1) nach Abzug der Aufwendungen für die Anlageverwaltung

2) laufender Ertrag aus Kapitalanlagen in % des durchschnittlich investierten Kapitals (ohne anteilgebundene Lebensvers.)

3) Erfolgswirksames und neutrales Ergebnis aus Kapitalanlagen in % des durchschnittlich investierten Kapitals (ohne anteilgebundene Lebensvers.)

20

Die Anlagerendite



(in Mio. CHF)

Annualisierte Direkte Rendite ¹⁾ von 3.3%

Total Performance inkl. Kapitalgewinne ²⁾ von 1.3%

Aktien		45	2.0%³⁾		235	11.0%
Verzinsliche WP		242	3.2%		-65	- 0.4%
Liegenschaften für Anlagezwecke		83	4.3%		69	1.8%
Hypotheken		49	3.2%		49	1.6%

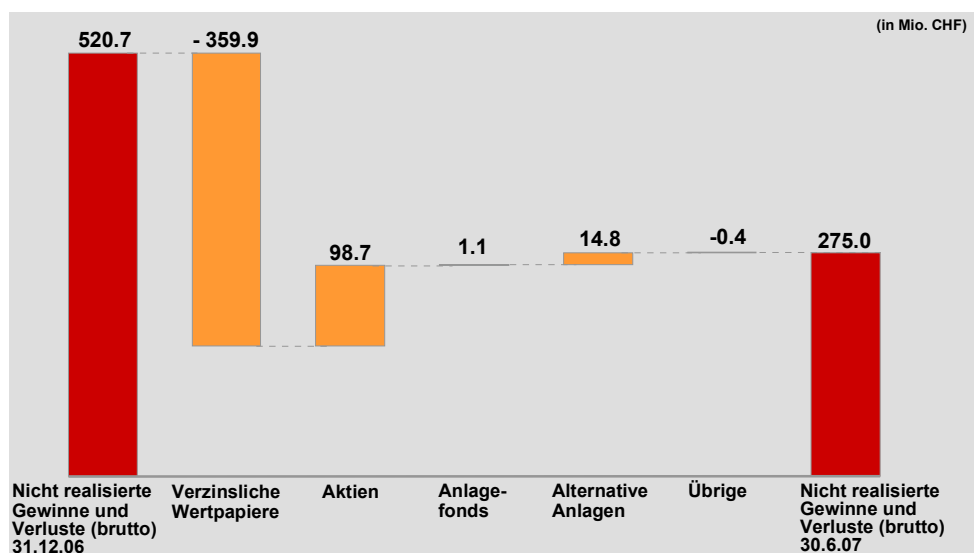
1) Zinsen, Dividenden und Erfolg auf Liegenschaften für Anlagezwecke in % des durchschnittlich investierten Kapitals (ohne anteilgebundene Lebensversicherung)

2) Erfolgswirksames und -neutrales Ergebnis aus Kapitalanlagen in % des durchschnittlich investierten Kapitals (ohne anteilgebundene Lebensversicherung)

3) ohne Annualisierung

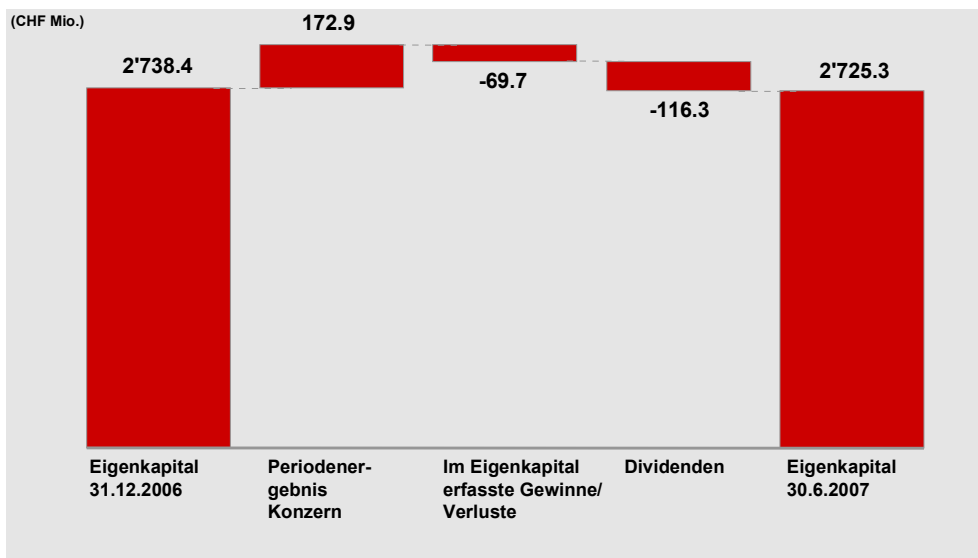
21

Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (brutto): Starke Abnahme



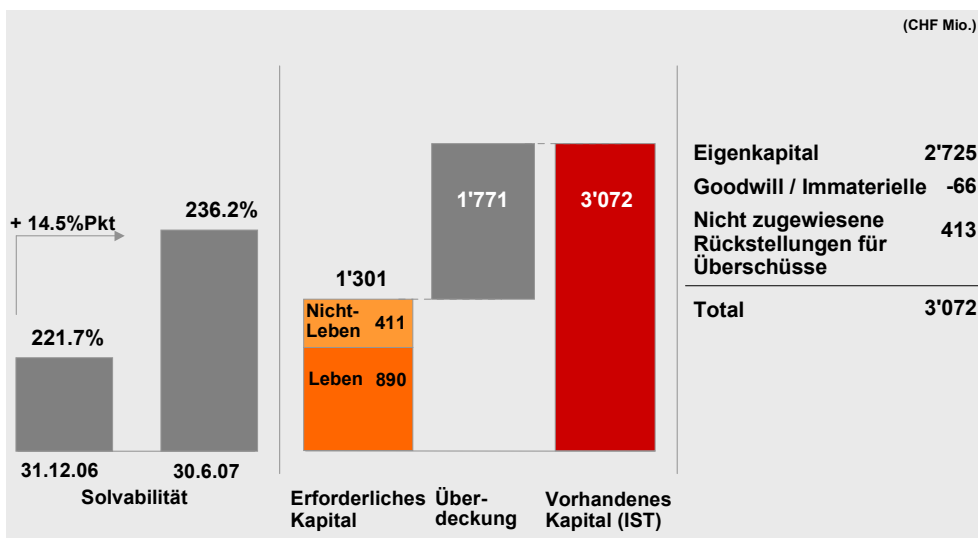
22

Entwicklung des Eigenkapitals



23

Solvabilität



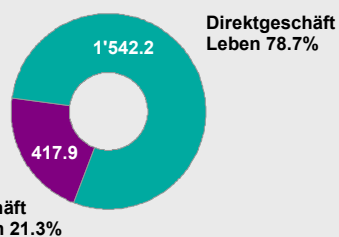
24

Das Schweizer Geschäft

Philipp Gmür, CEO Schweiz

Schweiz: Attraktives Wachstum und hohe Ertragskraft in Leben und Nicht-Leben

Bruttoprämien aggregiert: CHF 1'960.1 Mio.
(Anteil am Gruppentotal: 58%)



Kennzahlen Ergebnis

	1. HJ 07	Veränderung zu 1. HJ 06
Ergebnis vor Steuern	133.6	29.5%
Kombinierter Kosten-/ Schadensatz netto	100.1%	4.6%Pkt

Bruttoprämien nach Branchen

	1. HJ 07	Veränderung zu 1. HJ 06
Kollektiv-Leben	1'258.0	+2.2%
Periodische Prämien	809.3	+5.4%
Einmalprämien	448.7	-3.0%
Einzel-Leben	284.2	-3.4%
Periodische Prämien	198.6	-1.2%
Einmalprämien	85.6	-8.2%
Nicht-Leben	417.9	+2.3%
Sach	203.8	+1.2%
Transport	28.2	-3.9%
Motorfahrzeuge	132.2	+3.8%
Haftpflicht	53.7	+6.8%

Fazit Abschluss 1. Halbjahr 2007

- + Nicht-Leben: überdurchschnittliches Wachstum in Nicht-Leben, v.a. Sach
- + Leben: sehr gute Risikoergebnisse / günstiges Kapitalmarktumfeld
- Nicht-Leben: Höherer kombinierter Kosten-/Schadensatz netto, infolge Grossschäden und Unwetter
- Wachstum Einzel-Leben noch unter den Erwartungen

Ausblick 2. Halbjahr 2007

- Lancierung neuer fondsgebundene Vorsorgeprodukte im 2. Halbjahr 2007
- Erschliessung neuer Vertriebskanäle mit Fokus MFZ
- Stärkung der Markenpositionierung



Market Insight Spanien

José María Paagman, CEO Spanien

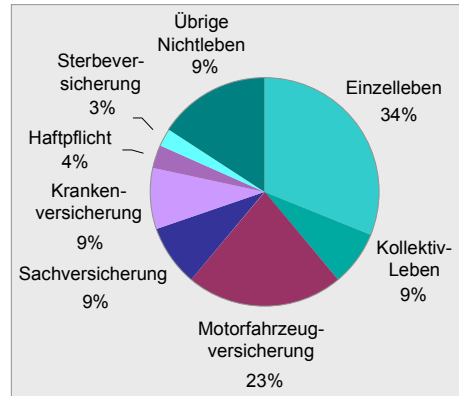
Der Spanische Versicherungsmarkt – attraktiv und dynamisch



Allgemeine Marktinformationen

- Sechstgrösster Versicherungsmarkt in Europa
 - EUR 52.5 Mia. Gesamtprämien
 - EUR 22.4 Mia. Lebenprämien
 - EUR 30.1 Mia. Nicht-Lebenprämien
- Vergleichsweise geringe Konsolidierung
- Noch wenig entwickelter Versicherungsmarkt
- Makler, Agenten und zunehmend Banken als wesentliche Vertriebskanäle
- Vergleichsweise hohe Wachstumsdynamik

Marktaufteilung nach Branchen¹⁾



1) Quelle: 2005 Data: ICEA, Report on "Evolution of the insurance market, 2006"

29

Helvetia in Spanien



Norden-Pamplona: 27%

Zentrum-Madrid: 29%

Süden-Sevilla: 44%

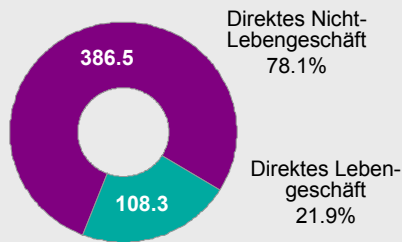
- Eine flächendeckende Organisation mit drei Verarbeitungszentren
- 55 Regionalbüros in ganz Spanien
- 570 Mitarbeitende und rund 1'100 produktive (unabhängige) Agenten
- 800'000 Policen in Leben und Nicht-Leben
- Bruttoprämien 2006 von CHF 500 Mio.
- Rang 32 von rund 300 tätigen Versicherungsgesellschaften

30

Helvetia Spanien als erfolgreicher Teil der Gruppe



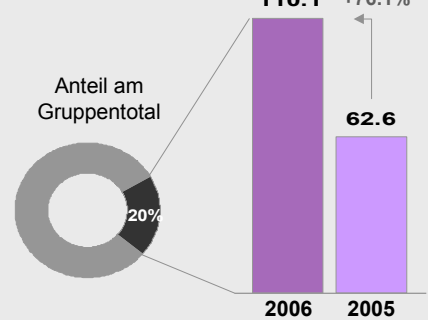
Bruttoprämien 2006: CHF 494.8 Mio.
(Anteil am Gruppenvolumen: ca. 10%)



Wachstum	2006	2005
in CHF	6.8%	3.2%
in OW ¹⁾	4.9%	3.0%

1) Originalwährung

Gewinn vor Steuern
(in CHF Mio.)



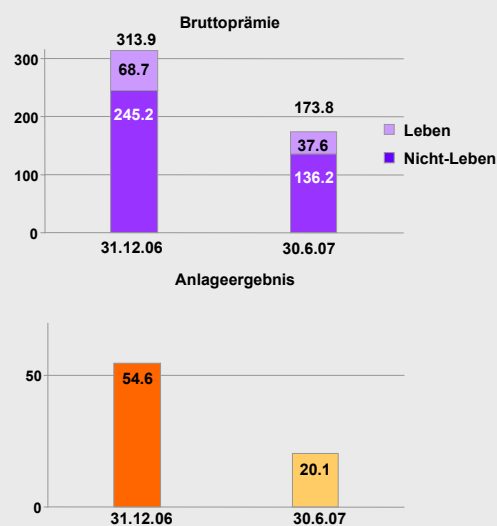
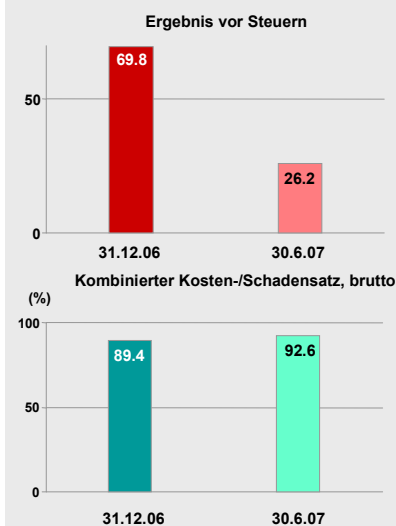
Kombinierter Kosten-/Schadensatz brutto	2006	2005
	89.4%	87.2%

31

Spanien: Erneut ein attraktives Halbjahresergebnis



In Mio. EUR (wenn nicht anders vermerkt); Basis IFRS



32



Aktueller Geschäftsverlauf

Stefan Loacker, CEO Gruppe

Wachstum Direktgeschäft (Jan – Juli 2007)	Total	+3.4% (OW ¹⁾ +1.4%)
	Nicht-Leben	+6.1% (OW ¹⁾ +2.5%)
	Leben	+1.3% (OW ¹⁾ +0.7%)
Schadenverlauf	- Schadensatz auf Gruppenstufe leicht besser - Unwetter CH Juli und August kosten CHF 25 Mio. netto - Übrige Länder: unauffälliger Schadenverlauf	
Kapitalanlagen	- Ordentliche Erträge verlaufen plangemäss - Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf Aktien AFS börsenbedingt unter Juni (hohe Volatilitäten), dafür Anstieg der Bond-Bewertungen	

1) Originalwährung

35

Strategische Stossrichtung

Wichtigste Trends



1	Wachstums-Wettbewerb	■ Überkapazitäten – organisches Wachstum am Limit in gesättigten Märkten ■ Alle wollen mehr wachsen als der Markt - auf wessen Kosten?
2	Industrialisierung	■ Technologie, Prozessoptimierung und Economies of Scale-Konzepte ■ Zyklisch zunehmende Marktkonsolidierung
3	Individualisierung	■ Nähe zum Kunden und Nischenstrategie als Chance ■ Wachsende Preissensitivität führt zu Kostendruck
4	Bilanz-Management	■ Kapitalmanagement als Schlüsselkompetenz (Solvency II) ■ Risikomanagement und Asset-Liability-Management stehen im Fokus
5	Kapitalmarkt-Dynamik	■ Verändertes Verhalten der Anleger am Kapitalmarkt ■ Hohe Marktvolatilitäten

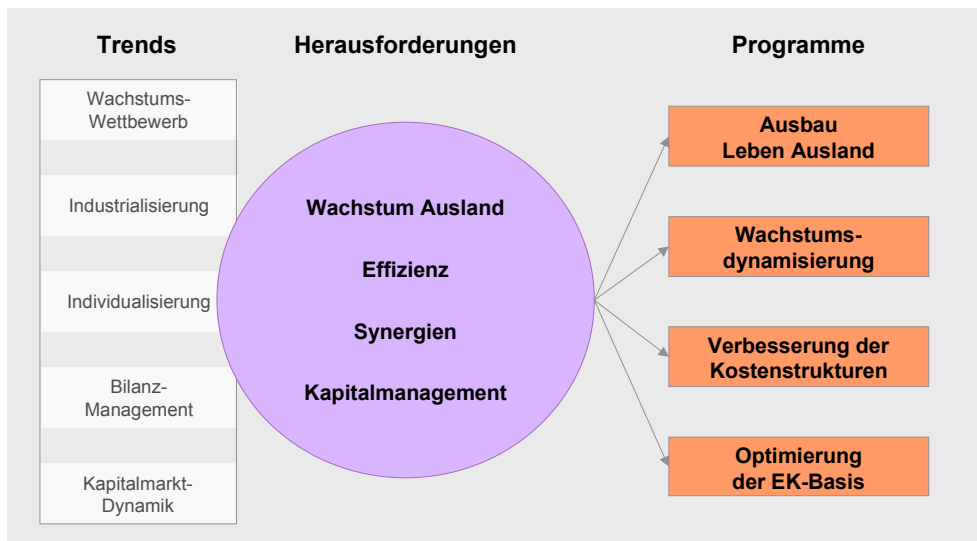
37

Standortbestimmung Helvetia 2007



Business Level	Corporate Level
Stark in der Schweiz, fokussiert im Ausland	Ausgewogene Aktionärsstruktur
Ausgewogen nach Sparten	Geringe Komplexität im Führungsmodell, hohe Dezentralität, effiziente Gruppensteuerung
Ausgewogener Mix zwischen reifen und wachsenden Märkten	Einheitlicher Brand und Auftritt mit erkennbarer Schweizer Identität
Überzeugende Ertragsentwicklung	Starke Kapitalbasis mit stabilem A-Credit Rating
	Gute finanzielle Flexibilität

38



Programme (1)

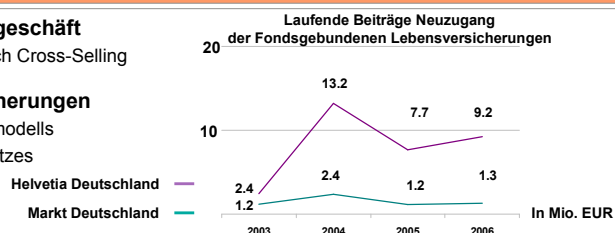
Ausbau Leben Ausland

Leben-Durchdringung im Retailgeschäft

- Mehr Lebengeschäft im Ausland durch Cross-Selling

Fondsgebundene Lebensversicherungen

- Multiplikation des deutschen Erfolgsmodells
- Anwendung eines best-in-class-Ansatzes



Wachstumsdynamisierung

Strategisches Vertriebsmanagement

- Verstärkung bzw. Erschliessung neuer Vertriebskanäle
- Multiplikation erfolgreicher Distributionsmodelle
- Implementierung eines best-practice-Konzepts

Kooperationen und M&A

- Sinnvolle Kooperationen und M&A
- Strategische, ökonomische und kulturelle Überlegungen als Basis für Entscheidungen

Verbesserung der Kostenstrukturen

Strategisches Kostenmanagement

- Gruppenweite Strukturanalyse gestartet
- Ziel: Gesundes Wachstum ohne Kostensteigerungen
- Ansatz: Prozesse und Strukturen im Backoffice-Bereich, auch Länderübergreifend

Optimierung der Eigenkapitalbasis

Basis zur Steigerung der finanziellen Flexibilität

- Umstellung der Rechnungslegung von Swiss GAAP FER auf IFRS, Erlangung eines interaktiven Ratings durch Standard & Poor's
- Schaffung von bedingtem Kapital an der Generalversammlung 2007
- Überprüfen der Konzern- und Kapitalstruktur

Oberziel: 2010 nachhaltig eine Eigenkapitalrendite von 15 Prozent erwirtschaften.

Unser Leitsatz:

Spitze bei Wachstum, Rentabilität und Kundentreue

Fragen Sie uns.

Anhang

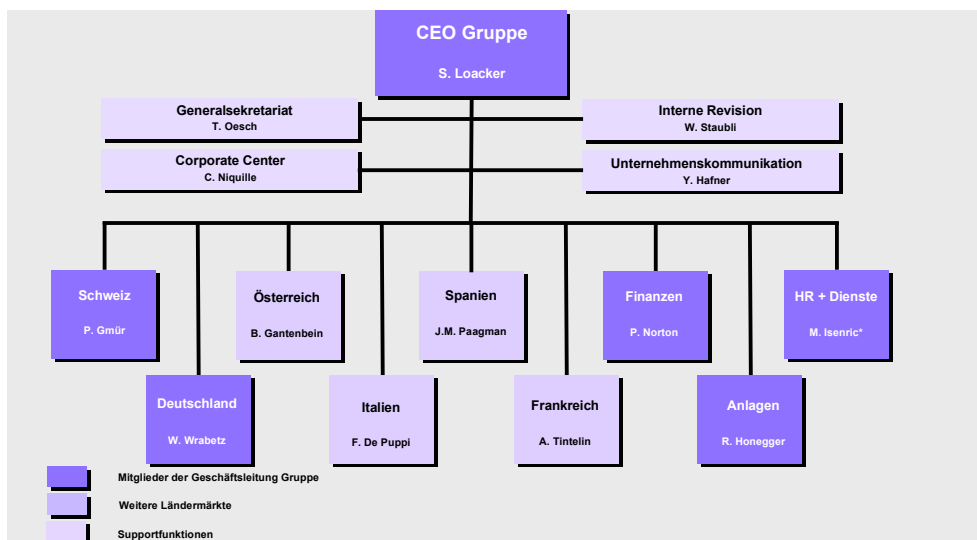
Wichtige Termine



- **17.3.2008** Geschäftsergebnisse 2007: Analysten- und Medienkonferenz in Zürich
- **25.4.2008** Ordentliche Generalversammlung in St.Gallen
- **03.9.2008** Publikation der Halbjahresergebnisse 2008

45

Die Geschäftsleitung auf einen Blick



46

Über die Helvetia Gruppe



Die Helvetia ist eine europaweit tätige Allbranchen-Versicherungsgesellschaft mit Kernkompetenz im Risk Management (Leben- und Nicht-Lebengeschäft, Rückversicherung) sowie in der Vorsorge und verfügt über Niederlassungen und Beteiligungen in Zentral- und Südeuropa. Der Sitz der Gruppe befindet sich in St.Gallen, derjenige für das Schweizer Geschäft in Basel. Mit rund 4'600 Mitarbeitenden erbringt die Helvetia Dienstleistungen für mehr als zwei Millionen Kunden in sechs europäischen Ländern. In der Schweiz sind rund 2'200 Mitarbeitende für das Unternehmen tätig. Die Gruppe erzielte im vergangenen Geschäftsjahr bei einem Prämienvolumen von CHF 5.3 Mia. einen Reingewinn von CHF 423.8 Mio. Die Namenaktien der Helvetia Holding gehören zum Swiss Performance Index (SPI) und werden an der Schweizer Börse SWX unter dem Kürzel HELN gehandelt.

47

Meilensteine unserer Geschichte



- | | |
|-------------|---|
| ■ 1858 | Gründung der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft Helvetia, St.Gallen |
| ■ 1861 | Gründung der Helvetia Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft, St.Gallen |
| ■ 1862 | Gründung von Niederlassungen in Deutschland |
| ■ 1878 | Gründung der Genossenschaft «Patria, Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft» in Basel |
| ■ 1920-1962 | Gründung von Niederlassungen und Tochtergesellschaften der Helvetia in Frankreich, Italien, Österreich, Belgien (verkauft 1985), Griechenland (verkauft 1997), Holland (verkauft 1995) und Kanada (verkauft 1999) |
| ■ 1974 | Fusion der Helvetia Feuer und der Helvetia Allgemeinen, St.Gallen |
| ■ 1986-1988 | Weitere Tochtergesellschaften der Helvetia in Spanien, Italien und Deutschland |
| ■ 1992 | Beginn der Partnerschaft zwischen Helvetia und Patria |
| ■ 1996 | Gründung der Helvetia Patria Holding, St.Gallen |
| ■ 1998 | Akquisition der La Vasco Navarra (Spanien); Erwerb des Portefeuilles der NCD (Italien) |
| ■ 1999 | Zusammenschluss der beiden Gesellschaften La Vasco Navarra und Cervantes Helvetia zur Helvetia CVN, Madrid/Pamplona |
| ■ 2000 | Erwerb des südspanischen Versicherers Previsión Española, Sevilla |
| ■ 2001 | Erwerb der Norwich Union Vita, Mailand; Umbenennung in Helvetia Life |
| ■ 2002 | Erwerb des Transportversicherungsgeschäfts der britischen Royal und Sun Alliance in Frankreich |
| ■ 2003 | Fusion der beiden Gesellschaften Previsión Española und Helvetia CVN zur Helvetia Previsión mit Sitz in Sevilla |
| ■ 2004 | Akquisition zweier Transportversicherungs-Portefeuilles in Frankreich |
| ■ 2005 | Zusammenschluss der beiden italienischen Gesellschaften Helvetia Vita und Helvetia Life zur Helvetia Vita mit Sitz in Mailand |
| ■ 2005 | Erwerb des Versicherungsportefeuilles der Sofid Vita in Italien |
| ■ 2006 | Gruppenweit einheitlicher Brand mit "helvetia" als leicht verständlichem, unverwechselbarem Namen |
| ■ 2006 | «A-»-Rating mit stabilem Ausblick (von Standard & Poor's) |

48

Kontakt:



Investor Relations:

Daniel Schläpfer
Helvetia Gruppe
Dufourstrasse 40
CH-9001 St.Gallen

Telefon +41 (0)58 280 54 48
Fax +41 (0)58 280 55 89
E-Mail: daniel.schlaepfer@helvetia.ch

**Unternehmens-
kommunikation:**

Yvonne Hafner
Helvetia Gruppe
St. Alban-Anlage 26
CH-4002 Basel

Telefon +41 (0)58 280 13 35
Fax +41 (0)58 280 29 73
E-Mail: yvonne.hafner@helvetia.ch

49



50